

Volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

Autor(en): **Jost-Hediger, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 321

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volles Haus im Planetarium des Verkehrshauses Luzern

HUGO JOST-HEDIGER

Was wir uns nach der Supervorführung des letzten Jahres erhofft hatten, wurde dieses Jahr am 17. Januar Wirklichkeit: Die Astronomische Gesellschaft Luzern (AGL) und das Planetarium des Verkehrshauses Luzern organisierten zum zweiten Mal eine Sonderaufführung im Planetarium. Dieses Jahr unter dem naheliegenden Titel: «Das Himmelsjahr 2004».

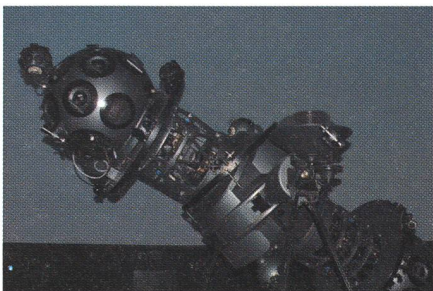


Bild 1: Dichtes Gedränge vor dem Eingang zum Planetarium

War das Planetarium letztes Jahr zu gut einem Drittel gefüllt, so hatte man dieses Jahr ohne Voranmeldung Pech! Die 222 Plätze waren voll ausgebucht. Ein Riesenerfolg, der vom Interesse der Besucher und von der Qualität des Gebotenen zeugt.

Nach allgemeinen Einführungen über die Bewegungen am Sternenhimmel gelten die ersten Erklärungen den Sternbildern. Dass der «Grosse Wagen» eigentlich «Grosse Bärin» heisst, wissen wohl die Meisten unter uns. Dass er aber in den USA «Grosse Schöpfkelle» genannt wird, oder dass man in ihm mühe-los auch einen Staubsauger erkennen könnte, lässt erahnen, dass die Namen

Bild 2: Der Gute «alte» Zeiss Projektor



der Sternbilder doch sehr stark von der Kultur und der Erfahrung des Betrachters geprägt sind.

Die weiteren Demonstrationen sind jeweils thematisch zusammengefasst.

Ein besonderes Erlebnis ist der Venustransit vor der Sonne vom 8. Juni 2004. Mit grösster Präzision trifft Venus die Sonne, wandert über die Sonnenscheibe und verschwindet wieder. Nur ein Problem bleibt im Planetarium: Da sowohl die Sonne wie auch die Venus Lichtflecke sind, lässt sich der weisse Fleck auf der weissen Sonne eigentlich nicht zeigen. Wie immer wird aber auch das Problem durch DANI SCHLUP souverän gelöst: Die Helligkeit der Sonne wird so lange vermindert, bis sich die noch hellere Venus auf der Sonnenscheibe zeigt.

Haben Sie aber auch gewusst, dass die Venus am 21. Mai Mittags von 13:10 bis 14:02 Uhr vom Mond bedeckt wird? Das Ereignis lässt sich bereits am Feldstecher beobachten. Aber Achtung: Sonnenfilter nicht vergessen!

Weiter geht's mit den zwei Mondfinsternissen vom 4.5.2004 und 28.10.2004. Auch die partielle Sonnenfinsternis vom 14. Oktober 2004 lässt sich, weil wir im Planetarium schnell mal in die Antarktis reisen, bequem in der Wärme beobachten.

Damit nicht genug erhalten wir mittels Projektionen Informationen über die wichtigsten Raumfahrtmissionen 2004. Auch ein Film von MARC EICHENBERGER über den Merkurtransit 2003 sowie eine Diaschau, mit Musik untermalt, von MARKUS BURCH über seine Reise zur ringförmigen Sonnenfinsternis in Island vom 31. Mai 2003, dürfen nicht fehlen.

Bild 3: Guido Stalder, der Verantwortliche Organisator der AGL

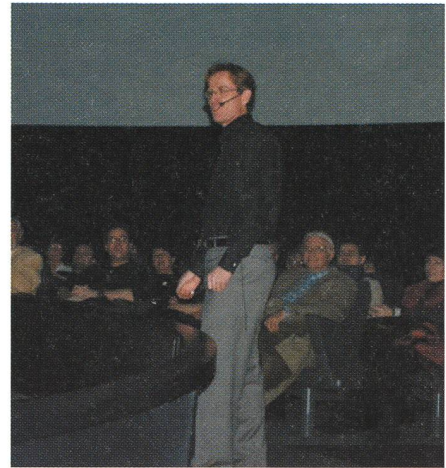
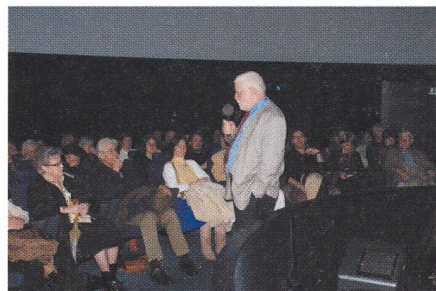
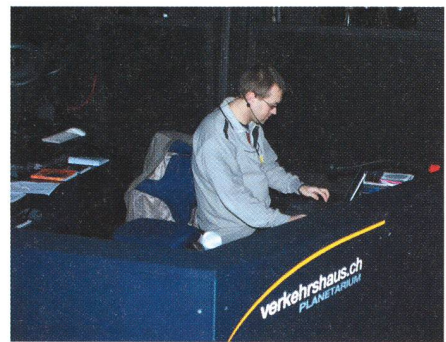


Bild 4: Dani Schlup bei seinen Erklärungen

Bild 5: Markus Burch am Steuerpult des Planetariums



Auch dieses Jahr werden wieder alle interessanten Planetenbewegungen und Planetenkonstellationen, die Sternbilder im Laufe der Jahreszeit, und vieles mehr, gezeigt. Nur zu schnell vergeht die Zeit, und ehe wir uns versehen, sind die geplanten maximal zwei Stunden vergangen. Aber, da noch nicht alle Ereignisse gezeigt werden konnten, geht's halt noch 15 Minuten weiter. Zeit haben wir Amateurastronomen ja alleweil genug.

Der tosende Applaus am Schluss der Vorstellung spricht Bände. Es war ein Super-Erlebnis. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Ich bedanke mich, sicher auch im Namen aller anderen Teilnehmer, recht herzlich bei DANI SCHLUP und seinem Team vom Verkehrshaus der Schweiz, der Astronomischen Gesellschaft Luzern und Allen, die uns mit ihrer hervorragenden, sicher aufwendigen Vorbereitung, dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Fotos: Astronomische Gesellschaft Luzern

HUGO JOST-HEDIGER
Jurasternwarte Grenchen
E-mail: hugojost@bluewin.ch
Homepage: www.jurasternwarte.ch